

THE CULTURE

HIP-HOP UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST IM 21. JAHRHUNDERT

29. FEBRUAR – 26. MAI 2024

WEITERE LOCATIONS IN FRANKFURT

Die Ausstellung „THE CULTURE“ in der Schirn wird im Kunstverein Familie Montez mit der Videoinstallation *ISDN* (2022) von Stan Douglas fortgesetzt sowie erweitert durch eine Ausstellung rund um Milestones des Hip-Hop im MOMEM – Museum Of Modern Electronic Music, eine Aktion des Diamant Offenbach: Museum of Urban Culture und eine Filmreihe zur 50-jährigen Geschichte des Hip-Hop im DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum.

KUNSTVEREIN FAMILIE MONTEZ

INSTALLATION STAN DOUGLAS, *ISDN*, 2022

29. FEBRUAR – 26. MAI 2024

Der Kunstverein Familie Montez präsentiert als Teil der Ausstellung „THE CULTURE“ die Arbeit *ISDN*, 2022 von Stan Douglas (Zweikanal-Video, 6:41:28 Std. (Video-Variationen), 82:02:52 Std. (musikalische Variationen)). Zwei Bildschirme zeigen jeweils ein Paar von Künstler*innen, eines in London und eines in Kairo. Sie tragen abwechselnd Freestyle-Rap-Verse auf Englisch und Arabisch vor, die über ISDN – eine in den 1980er-Jahren entwickelte Technologie zur Übertragung digitaler Audiodaten über eine Telefonleitung – zwischen ihnen übertragen werden. Nach Ansicht des Künstlers Stan Douglas steht dieses Hin- und Herrufen und Antworten für eine Form der globalen Verflechtung: „Der Gedanke hinter dieser Art der endlosen Musik ist, dass die Möglichkeiten der gegenseitigen Befruchtung zwischen den Kulturen endlos sind.“ Beide Künstler*innenpaare nutzen die Sprache des Rap, um systemischen sozialen Fragen und binärgeschlechtlichen sowie rassistischen Stereotypen nachzugehen, die sie über Kontinente hinweg verbinden. Diese Arbeit unterstreicht, dass Hip-Hop, der zwar transnational ist, aber seine Wurzeln in der afrikanischen Diaspora hat, eine unbestreitbare globale Kraft ist, die sich trotz ihrer enormen kommerziellen Anziehungskraft immer wieder an die lokalen Bedingungen anpasst, unter denen sie entsteht. *ISDN* ist eines von Stan Douglas' „rekombinanten“ Werken, in denen sich Dialog, Soundtrack und Bildsprache neu kombinieren und verändern, oft über einen langen Zeitraum hinweg.

ORT Kunstverein Familie Montez, Honsellstraße 7, 60314 Frankfurt am Main **DAUER** 29. Februar – 26. Mai 2024 **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **ÖFFNUNGSZEITEN** Di-So 13-18 Uhr (Februar, März), 13-20 Uhr (April, Mai) **PROJEKTLEITUNG** Matthias Ulrich (Schirn Kunsthalle Frankfurt), Mirek Macke (Kunstverein Familie Montez) **MIT GROSSZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG** von Victoria Miro

MOMEM – MUSEUM OF MODERN ELECTRONIC MUSIC

AUSSTELLUNG „MILESTONES OF HIP-HOP“

29. FEBRUAR – 26. MAI 2024

Parallel zu „THE CULTURE“ präsentiert das MOMEM – Museum Of Modern Electronic Music die Ausstellung „Milestones of Hip-Hop“ und konzentriert sich konsequent auf die musikalische Seite des Hip-Hop. Dem erfolgreich erprobten Prinzip der dauerhaft gezeigten Ausstellung „MILESTONES – Favorite Club Tracks 1985-2020“ folgend wurden über 50 deutsche Hip-Hop-Artists nach ihren persönlichen Milestones des Hip-Hop gefragt. Unter diesen Selectors sind unzählige Frankfurter*innen wie D-Flame, Murat Güngör, Real Jay, DJ Feedback, DJ Release, Jeyz, CODX, A BOMB FX, Liz und Sabrina Setlur, aber auch nationale Artists wie Kitty Kat, MC Rene, Jan Delay, Morlockk Dilemma, Marteria, Michi Beck, Torch, Toni L und viele weitere. Die persönlichen TOP 20 dieser Artists sind in der einem Record-Store nachempfundenen

Ausstellung „Milestones of Hip-Hop“ allesamt zu hören. Wie in einem Plattenladen kann die Auswahl der Selectors durchstöbert, Platten herausgenommen und die Tracks angehört werden. Im Mittelpunkt stehen aber diejenigen zwanzig Milestones of Hip-Hop, die am häufigsten in den persönlichen TOP 20 der Selectors zu finden sind und deren Geschichte in der Ausstellung erzählt wird. Der Ausstellungsbesuch wird zur musikalischen Entdeckungsreise durch die MILESTONES des Hip-Hop und seinen Protagonist*innen mit einem großen Schwerpunkt auf Frankfurter Akteur*innen.

Begleitet wird diese musikalische Reise von mehr als 50 Fotografien aus der Geschichte der Hip-Hop-Kultur in Frankfurt am Main, die ihre Wurzeln Anfang der 1980er Jahre rund um die Hauptwache hat. Gezeigt werden unzählige, bisher unveröffentlichte Fotografien aus den Privatarchiven von Frankfurter Hip-Hop-Akteur*innen wie Pino Caruso, Jörg Kuberek, Ali Taner und vielen weiteren mehr, die eine Bildergeschichte des Frankfurter Hip-Hop entstehen lassen. Darüber hinaus wird es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit den Original-Protagonist*Innen geben, bei dem in verschiedenen Formaten wie Paneltalks und Workshops die Geschichte lebendig wird.

ORT MOMEM, An der Hauptwache 15, 60313 Frankfurt am Main **DAUER** 29. Februar – 26. Mai 2024 **TICKETS** Im Onlineshop unter momem.org/tickets/ **EINTRITT** 12 €, ermäßigt 8 €, inkl. Dauerausstellung. Bei Vorlage des Eintrittstickets der Ausstellung „THE CULTURE“ der Schirn reduziert sich der Eintrittspreis ins MOMEM auf 5 €. Besucher*innen mit MOMEM-Ticket erhalten ermäßigten Eintritt in die Ausstellung „THE CULTURE“ in der Schirn **ÖFFNUNGSZEITEN** Di-So, 13-19 Uhr **KURATOR UND PROJEKTLEITUNG** Dr. Torben Giese **CO-KURATOR** Pino Caruso, Homepage e. V., Frankfurt

DIAMANT / MUSEUM OF URBAN CULTURE VERSTÄRKER

Freitag, 26. April 2024, ab 15 Uhr und Samstag, 27. April 2024, ab 10 Uhr

Im Kontext von „The Culture“ bringt die Offenbacher Initiative Diamant / Museum Of Urban Culture unter dem Namen VERSTÄRKER ein großes, mobiles Soundsystem auf Tour. Der VERSTÄRKER ist ein 7,5 Tonner mit einer massiven Funktion-One-Anlage, wie sie in hochskalierter Form im Berghain steht. Anlässlich der Ausstellung „THE CULTURE“ begibt sich der Rave Truck als mobile Bühne auf eine Sternfahrt durch das Rhein-Main-Gebiet.

Die Menschen sind alleine meistens leise und gemeinsam gerne auch mal laut. Das gemeinsame, selbstorganisierte Feiern wurde durch die Entwicklung und den Einsatz von Soundsystemen in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen verstärkt und auf immer neue Ebenen der Intensivierung gebracht. Die jamaikanische Soundsystem Culture seit den 1950er-Jahren, die Hip-Hop-Blockpartys und Boom Box Culture der späten siebziger Jahre, der britische Second Summer Of Love der ausgehenden 1980er-Jahre, die Suicide Rigs der Free-Techno-Szene und die Rave Trucks der großen und kleinen Straßenparaden sind wesentliche Beispiele dieser Tradition.

Am Freitag, dem 26. April, hält der VERSTÄRKER des Diamant / Museum of Urban Culture in Gießen und Offenbach. Am Samstag, dem 27. April, bewegt er sich von Darmstadt über Wiesbaden nach Hanau und Frankfurt. An den jeweiligen Orten bringt er die Party auf die Straße und verstärkt und feiert die junge Hip-Hop-Community vor Ort.

Eine Kooperation von Diamant / Museum of Urban Culture mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt.

ORT UND DATUM Gießen und Offenbach am 26. April, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau und Frankfurt am 27. April **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **KÜNSTLERISCHE LEITUNG** Heiner Blum, Max Brück, Vivien Shahzad **TECHNIK** Max Brück, Mignon Vahl, TD Entertainment MC Rushy Diamond

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMUSEUM E.V.

FILMREIHE: THE CULTURE – HIP-HOP IM FILM

Das DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum präsentiert von März bis Mai eine begleitende Filmreihe zur Ausstellung „THE CULTURE“, die den Einfluss des Hip-Hop in all seinen Facetten beleuchtet: von Dokumentationen über die frühe Hip-Hop-Kultur, den Einsatz der Musik als begleitender Soundtrack, hin zu schauspielerischen Ambitionen mancher Rapper und Film-Biografien.

Eine Kooperation mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.

Samstag, 2. März, 20.30 Uhr und Donnerstag, 7. März, 18 Uhr

***WILD STYLE!* (1982, 82 Min.)**

USA, Regie: Charlie Ahearn, 16mm, OmU

WILD STYLE!, der gemeinhin als der erste Hip-Hop-Film angesehen wird, handelt von Zoro, einem jungen Graffiti-Künstler, der in Uptown New York für Furore sorgt und für ein anstehendes Rapkonzert das Bühnenbild gestalten soll. Als der Hype rund um seine Werke zunimmt, wird die Reporterin Virginia auf ihn aufmerksam, die zur frühen Hip-Hop-Kultur recherchiert. Gespickt von Gastauftritten früher New Yorker Hip-Hop-Größen wie Grandmaster Flash, Fab 5 Freddy und The Cold Crush Brothers, fängt der Film die Hip-Hop-Szene in ihrer Entstehungsphase ein.

Dienstag, 26. März, 18 Uhr

***STYLE WARS. U-BAHN BILDER & VERRÜCKTE BEINE* (1982, 69 Min.)**

USA. Regie: Tony Silver. Dokumentarfilm. DCP. OF

Der Film zeigt, wie die aufstrebende New Yorker Hip-Hop- und Graffiti-Szene in den 1970er-Jahren an Popularität gewinnt und gleichzeitig um Anerkennung als echte Kunst und Mittel der Selbstexpression kämpft. *Style Wars* ist eine Zeitkapsel, die diesen speziellen Selbstfindungsmoment einer jungen Kultur und deren künstlerischen Geist mit intimen Einblicken festhält und für nachfolgende Generationen wiedererlebbar macht.

Samstag, 23. März, 16 Uhr und Donnerstag, 28. März, 20.30 Uhr

***BEAT STREET* (1984, 106 Min.)**

USA. Regie: Stan Lathan. 35mm. OF

Aufgewachsen in der von sozialen Problemen betroffenen South Bronx, hegen vier Freunde den Traum, ihrem Leben einen Sinn zu geben und mit ihrer Kunst groß rauszukommen. Getrieben von ihrer Leidenschaft für Hip-Hop, Breaking und Graffiti versuchen die Männer alles in ihrer Macht Stehende, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Einfühlsam, realistisch, aber stets hoffnungsvoll eröffnet *Beat Street* einen einmaligen Einblick in die sozio-ökonomische Realität jener New Yorker Problemviertel, in denen Hip-Hop entstand.

Freitag, 5. April, 18 Uhr und Sonntag, 7. April, 20.30 Uhr

***DO THE RIGHT THING* (1989, 120 Min.)**

USA. Regie: Spike Lee. 35mm. OmU

Salvatore „Sal“ Fragione betreibt mitten in Brooklyn, einem afroamerikanisch geprägten Stadtteil, eine Pizzeria mit einer Wall of Fame, die nur von italienischen Berühmtheiten geziert wird. Als der Anwohner Buggin' Out dies erfährt, beginnt er einen Aufstand, da er fest davon überzeugt ist, dass in einer schwarzen Nachbarschaft auch schwarze Personen an solch einer Wand geehrt werden sollten. Neben Public Enemy's aktivistischem Kultsong *Fight the Power* wird Spike Lees politisches Meisterwerk von einem einprägenden Rap-, Jazz- und R&B-Soundtrack untermalt.

Mittwoch, 10. April, 20.30 Uhr und Freitag, 12. April, 18 Uhr

JUICE. CITY-WAR (1992, 96 Min.)

USA/Großbritannien. Regie: Ernest R. Dickerson. DCP. OF

Vier Freunde aus Harlem – Bishop, Q, Steel und Raheem – kommen durch kleine Straftaten über die Runden und schlagen sich so durch ihr perspektivloses Leben. Um an eine größere Summe Geld zu kommen, planen sie einen Überfall auf einen Supermarkt. Doch Q strebt eine Karriere als DJ an und hat genau am Abend des Einbruchs einen Auftritt. Bishop, der Anführer der Bande, will aber kein „Nein“ als Antwort gelten lassen. Der nervenaufreibende Gangsterfilm ist nicht nur für seinen Hip-Hop-Soundtrack bekannt, sondern stellt auch das Schauspieldebüt des legendären Rappers Tupac Shakur dar.

Dienstag, 23. April, 20.30 Uhr und Freitag, 26. April, 18 Uhr

SET IT OFF (1997, 123 Min.)

USA. Regie: F. Gary Gray. 35mm. OF

Los Angeles: Als Folge mehrerer Schicksalsschläge, rassistischer Benachteiligung und allgemeiner Chancenlosigkeit sehen sich vier Freundinnen dazu gezwungen, einen Bankraub zu begehen. Nachdem der erste Überfall erfolgreich verläuft, wollen die Frauen immer mehr Geld, doch dadurch geraten sie in noch größere Schwierigkeiten. Der vorwiegend weiblich besetzte Heist-Film überzeugt mit spannender Action und einem fetzigen Hip-Hop- und R&B-Soundtrack, zudem verkörpert die erfolgreiche Rapperin Queen Latifah eine der Protagonistinnen.

Freitag, 3. Mai, 18 Uhr und Mittwoch, 8. Mai, 20.30 Uhr

8 MILE (2002, 111 Min.)

USA/Deutschland. Regie: Curtis Hanson. 35mm. OF

Im Detroit der 1990er Jahre versucht sich der weiße Rapper Jimmy „B-Rabbit“ Smith Jr. in der Battle-Rap-Szene der Stadt einen Namen zu machen, um seinen schwierigen Familienverhältnissen und der Armut seiner Wohnwagensiedlung zu entfliehen. Die Handlung ist grob der Lebensgeschichte des berühmten Rappers Eminem nachempfunden, der auch selbst in die Hauptrolle schlüpft. Für den Titelsong *8 Mile* konnte Eminem als erster Rapper einen Oscar für den besten Filmsong gewinnen.

Samstag, 11. Mai, 18 Uhr und Mittwoch, 15. Mai, 20.30 Uhr

STRAIGHT OUTTA COMPTON (2015, 147 Min.)

USA. Regie: F. Gary Gray. DCP. OF

Straight Outta Compton erzählt die Erfolgsgeschichte der berühmt-berüchtigten Westcoast-Rapformation N.W.A, bestehend aus Dr. Dre, Easy-E, Ice Cube, MC Ren und DJ Yella, die mit ihren aggressiv-kontroversen, politisch aufgeladenen Texten und durch ihre Auseinandersetzungen mit der Polizei den Gangsterrap popularisierten. Mit brutalen Beats und starken schauspielerischen Leistungen wird einem zentralen Moment der amerikanischen Hip-Hop-Geschichte ein würdiges und unterhaltsames Denkmal gesetzt.

Mittwoch, 22. Mai, 20.30 Uhr

MARTHA & NIKI (2016, 92 Min.)

Schweden. Regie: Tora Mårtens. Dokumentarfilm. DCP. OmeU

Im Jahr 2010 nehmen die beiden Tänzerinnen Martha Nabwire und Niki Tsappos am *Juste Debout* in Paris teil, dem größten internationalen Streetdance-Wettbewerb. Gemeinsam werden die beiden zusammen Weltmeister im Hip-Hop – das erste Mal überhaupt, dass Frauen diesen Preis gewinnen. Das fordernde Turnier stellt nicht nur die Freundschaft von Martha und Niki, sondern auch ihre Leidenschaft für Hip-Hop auf die Probe. Die Dokumentation wirft den Blick auf die Rolle der Frauen im Hip-Hop, die sonst häufig stark unterrepräsentiert sind. Breaking wird als

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Tanzdisziplin dieses Jahr seinen ersten Auftritt bei den Olympischen Sommerspielen in Paris haben.

Freitag, 24. Mai, 18 Uhr

HUSTLE & FLOW (2005, 116 Min.)

USA. Regie: Craig Brewer. 35mm. OF

Als der in Memphis ansässige Zuhälter DJay seinen alten Freund Key wiedertrifft, der von Beruf Toningenieur ist, beschließt er, einen lang gehegten Traum weiterzuverfolgen: Da er ein Talent dafür hat, mit Worten umzugehen, will DJay Lyrics für eigene Rap-Songs schreiben. Gemeinsam mit einem befreundeten Kirchenmusiker machen sich die drei an die Aufnahmen und beeinflussen durch ihre wieder entfachte Leidenschaft sich selbst und ihr Umfeld zum Besseren. *Hustle & Flow* erzählt die Geschichte einer Läuterung und von der Macht der Musik, Menschen zu bewegen.

ORT DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V., Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main **TICKETS** Im Onlineshop unter dff.film/kino, telefonisch unter +49.69.961.220-220 oder vor Ort an der Kasse **EINTRITT** 8 €, ermäßigt 6 €, Inhaber*innen eines Frankfurt-Passes 4 €, Teilnehmer*innenzahl begrenzt